

Bezugspreis

Der Halle vierteljährlich 2,50 M., bei
vierteljährlicher Zahlung 2,75 M., bei
jährlicher Zahlung 10 M., an der Post
zusätzlich 20 Pf., an der Zeitungs-
geschäftsstellen werden von allen
Bezugspreisen abgezogen.
Am nächsten Zeitungsbefehlstag
unter „Saale-Zeitung“ eingetragen.
Für die Redaktion verantwortlich:
Chefredakteur
Dr. Wilhelm Winkler in Halle.
Erscheinenszeiten von 10 1/2 bis 12 1/2 Uhr.
Erscheinenspreis: Schriftleitung Nr. 2532. — Geschäftsstelle Nr. 174.

Saale-Zeitung.

Anzeigen
werden die Spaltenzahl der deren
Raum mit 50 Pf., solche aus Halle mit
20 Pf. berechnet und in der Geschäfts-
stelle, von unseiner Annahmestelle
und allen Annoncen-Expeditoren an-
genommen. Bekanntes die Zeile 1 Pf.
Erhalten werden nicht.
Sonntags und Feiertags einmal,
sonst zweimal täglich.
Schriftleitung und Haupt-Geschäfts-
stelle: Halle, Gr. Brauhausstraße 17;
Bezugsgeschäftsstelle: Markt 24.

Nr. 247.

Halle a. d. Saale, Sonntag, den 29. Mai

1904.

Sonntagsgedanken.

Es reden und träumen die Menschen viel von künftigen
besseren Tagen! Besonders zur Pfingstzeit firmen an allen
Ecken und Enden unseres lieben Vaterlandes Vereine und
Delegierte zu Hauptversammlungen, Kongressen, Abgeord-
neten-, Bundes- und Verbandstagen zusammen, um nach
einem glücklichen Ziel zu rennen und zu jagen. Kaum eine
irgendwie bedeutende Stadt von der Maas bis an die Memel
hätte in der vergangenen Woche keinen Versammlungsbericht
zu vermelden. Symphonien- und Volkschullehrer, Neu-
pflanzler, katholische Lehrerrinnen und Lehrerverbände,
Privatdozenten und Handlungsgehilfen, Wirtenschaftler
und Kolonialgesellschaft, Deutscher Schulverein, Evangelischer
Arbeiterverein und Evangelisch-sozialer Kongress, Chemiker
und Kristallinisten, Landwirtschafsgenossenschaftler und Ver-
sehrervereine, Malchinerinnen und Bergarbeiter, Hand-
schuhmacher und Knottentier, Gewerke, Medizinstudien- und Tier-
ärztevereine — wer zählt die Völker, nennt die Namen?
Nur über einen von all diesen Versammlungen ruhte ein
Schimmer des Pfingstgeistes, nicht des Pfingstgeistes,
von dem jüngst im Reichstag im Streite der Parteien die
Rede war, sondern des Geistes der Brüderlichkeit, den das
Evangelium predigt. In der Saupflicht Schlesiens,
wo seit Jahrhunderten die Kämpfe schroffer politischer,
nationaler und sozialer Gegensätze tobten, tagte der
XV. Evangelisch-sozialer Kongress und erprobte seine
Stimme zur Abwehr gegen die sozialen Kaster der Trant-
sucht und Unglück und der materialistischen Lebens-
anschauung. Er betonte, daß alles soziale Wirken ver-
derblich, ja gemeinlich sei, wenn es nicht verbunden
ist mit freudiger Opferwilligkeit. Nicht Naturgewalten, nicht
ebener Notwendigkeit sollen der ausfallgebende Faktor in
unserem irdischen Leben sein, sondern hilfsbereite
Brüderlichkeit und Nächstenliebe. Das war der Kern der
Verhandlungen, der aber erst herausgeholt werden mußte
aus vielen, langen, schönen und sehr gelehrten Reden: „Die
christliche Ethik und die heutige Gesellschaft.“ „Die
Organisation der Arbeit und ihre Wirkungen auf die
Verbrüderung.“ — „Die Leistungen des Protestantismus als
Gesamtheit unseres Völkertums.“ Ein Thema immer
schöner als das andere, um theoretische Weisheiten und viele
herrliche theologische Schlagworte darzubieten. — Mit
Worten läßt sich trefflich freieren! Wo aber bleiben die
Taten? Wo sind die produktiven Leistungen, die der
Evangelisch-sozialer Kongress in den fünfzehn Jahren seines
Wirkens als Niederlag all seiner Weisheit vorzuweisen
vermag?

Nur einer stand auf, um mit kräftiger Hand auf den
Ruder der Allongepredigten zu klopfen! Es war nicht Pfarrer
Raumann, der den Kongress benutzte, um auf neue Wege zu
beweisen, wie weit er sich schon von rechten Wege ab-
gewandt habe, sondern der Halle'sche Pastor Artur
von Broder, der mit erschütternder Aufrichtigkeit auf
die Ursachen hinwies, die die Schuld der Klaffen- und

Massenentfremdung von Christentum tragen.
Wenn der Arbeiter von Verdummung durch die Kirche rede,
so habe er insofern recht, als die Kuriosität zu sehr in den
Vordergrund gestellt, und über das Verhältnis der
Schöpfungsgeschichte zu den Naturwissenschaften zu wenig
Aufklärung gegeben worden sei. Er sprach von den
gefährlichen Klaffenunterschieden in der Kirche, besonders
bei der Konfirmation, von dem „salbungsvollen, süßlichen
Ton“ mit dem die Kanzelredner ihre Kirchen zu füllen
suchen und kam zu dem Schluß, daß man pessimistisch sein
müsse, wenn man die Meinung habe, daß man mit Ortho-
doxie, Pietismus und mit „geliebten“ Pastoren die Arbeiter
gewinnen könne, daß man aber Optimist sein dürfe, wenn
man Christus kühn und frei vertrete. „Treu und vor
allen Dingen mutig, das ist unsere Aufgabe!“
Das war ein treffendes Wort — das beste, was im
Breslauer Kongress in diesen Tagen gesprochen
wurde. — Zu gleicher Zeit, da im Osten in dem alten
Rückwärtsblick der sozialen Zeitmittel lagte, hatten sich im
Schatten des Frankfurter Demos die Delegierten der
Evangelischen Arbeitervereine zumhausegefunden.
Auch hier erlangt als Schlußwort: „Die Christentum, die
Materialismus!“ Aber die Theorie trat beiseite in den
Hintergrund. Selbst der Eröffnungsvortrag über die sozialen
Gedanken der alttestamentlichen Lehrbücher war durch-
gezogen von Zuganwendungen und Vergleichen mit der Gegen-
wart, und kräftig erlangt zum Schluß die Mahnung: „Mit
Gott wollen wir Taten tun!“

Dann aber trat die positive, vaterländische Arbeiterpolitik
auf den Plan, und Worte wie: „Stillegung der Lehen“,
„Arbeitsdauer Streit“, „Soziale Kurie für Geistliche“,
„Ordnungsarbeiten“ kennzeichneten die Aufgaben, deren
Lösung die Evangelischen Arbeitervereine sich als Ziel gesetzt
haben. Ein gutes Omen war es, daß die Versammlung
der Lösung widerstand, sich dem Weichverstand gegen
die Sozialdemokratie anzuschließen, in Beherrschung des
Wortes: „Der Starke ist am mächtigsten
allein!“

Ein gemeinsame Lehr kann aus den evangelisch-sozialen
Mafkongressen in Breslau und Frankfurt gezogen werden,
und sie ist der Beherrschung heute doppelt wert, da die
Kirche das fest der Dreieinigkeit bezeugt: Mensch-
heit und Erdengott vertragen, wenn sie aus eigenem Willen
und eigener Macht die Menschheit zum Ziele führen wollen,
denn: „Unser Wissen ist Stückwerk.“ Soll unser
Streben von Erfolg gekrönt sein, dann muß der Mensch,
der gnädig, barmherzig, geduldig und von großer Güte ist.

Deutsches Reich.

Pol- und Verordnungsblätter.
— Aus Döberitz wird gemeldet: Der Kaiser traf Sonntag
vormittag auf der Station Pöritz ein und begab sich auf den
Döberitzer Truppenübungsplatz. Dort stand auf der Döberitz

Chaussee die 2. Garde-Infanterie-Brigade. Der Kaiser
ritt die Front ab und übernahm beim Überqueren der Brigade
das Kommando selbst. Zunächst war die Kaiserin, von
Wilhelmskommend, in der Villa Wahrenbror eingetroffen. Nach
Verständigung der Brigade sollte der Kaiser die Kaiserin zum
Feuergefecht ab, das über zwei Stunden dauerte. Nach der
Feier folgte ein Paradezug. Der Kaiser begab sich dann in
das Offizierskasino im Barackenlager und nahm am Feiern
teil. Die Kaiserin fuhr der Wagen vom Liebenberg
direkt nach Potsdam.
— Der Kaiser hat sich nach beendeter Frühmahl um 9 1/2 Uhr
zu Wagen von Döberitz nach den Reuen Palast begeben.
— Der „Alten-Weiß. Bl.“ zufolge ist Direktor Udelst
(Stoblenhütten) gestern in Karlsbad gestorben.

Mis Südwestafrika.

Ueber das Gescheh bei Oshana, das Oberst Venturo am
13. April mit den Doreos zu befehlen hatte, wird in der
Neuch. Nachr. der Brief eines Seefahrers veröffentlicht.
Es heißt da: „Wir hatten noch nichts vom Feind gesehen, als wir
an einer Wasserstelle am Swafop halt machten, um das Vieh zu
tränken. Löwen und Manilure waren ausgehoben, Pferde
zufrieden, und wir saßen gerade nach Wasser, als wir ganz nahe
ans dem dichten Gebüsch, auf der anderen Seite des Flusses
plötzlich von einem fürchterlichen Kugelregen übergrüht
wurden. Alles eilt an die Gewehre, die Gewehre saßen
auf, Waggons in die Mitte, und es wird zum Gefecht klar ge-
macht. — Mäntel und Wolltücher, fixe Kreuze, die
aus großer Distanz leuchten und werden, bis wir etwa
10,000 (?) Mann starken Feind, der sich in dem dichten Busch auf
einer kleinen Anhöhe hart verfangen hat, gegenübersehen. In
zwei Minuten ist das schönste Wollstoffzeug im Gange.
Wir ziehen Schüsse von allen Seiten, und es wird deshalb ein
großes Geräusch von uns gebildet. Wir werben zur linken Flanke
vorzuschieben und gehen in Schichten unter. Es fallen die ersten
Toten. Die 6. Feldkompanie unter Hauptmann Wagners geht
vor uns, ihr Kopfschutz kommt gerade: „Auseinander,
schwänzen“, als er einer Kugel in die Stirn getroffen vom
Feinde stirbt, eine andere Kugel geht in den rechten oberen
Hinterkopf; viele werden verwundet. Aber kein lautes
Schreien, wir bringen über die Leichen hinweg und gehen vor,
bis uns das heilige Feuer anwagt, zu halten. Nun beginnt ein
heißer Kampf. Wir liegen jetzt lieben Stunden auf
dem Bauch in der großen Hitze, von vorn, rechts
und hinten beschossen. So lag die, angenehme Stunden,
zufrieden, und wir saßen gerade nach Wasser, als wir ganz nahe
ans dem dichten Gebüsch, auf der anderen Seite des Flusses
plötzlich von einem fürchterlichen Kugelregen übergrüht
wurden. Alles eilt an die Gewehre, die Gewehre saßen
auf, Waggons in die Mitte, und es wird zum Gefecht klar ge-
macht. — Mäntel und Wolltücher, fixe Kreuze, die
aus großer Distanz leuchten und werden, bis wir etwa
10,000 (?) Mann starken Feind, der sich in dem dichten Busch auf
einer kleinen Anhöhe hart verfangen hat, gegenübersehen. In
zwei Minuten ist das schönste Wollstoffzeug im Gange.
Wir ziehen Schüsse von allen Seiten, und es wird deshalb ein
großes Geräusch von uns gebildet. Wir werben zur linken Flanke
vorzuschieben und gehen in Schichten unter. Es fallen die ersten
Toten. Die 6. Feldkompanie unter Hauptmann Wagners geht
vor uns, ihr Kopfschutz kommt gerade: „Auseinander,
schwänzen“, als er einer Kugel in die Stirn getroffen vom
Feinde stirbt, eine andere Kugel geht in den rechten oberen
Hinterkopf; viele werden verwundet. Aber kein lautes
Schreien, wir bringen über die Leichen hinweg und gehen vor,
bis uns das heilige Feuer anwagt, zu halten. Nun beginnt ein
heißer Kampf. Wir liegen jetzt lieben Stunden auf
dem Bauch in der großen Hitze, von vorn, rechts
und hinten beschossen. So lag die, angenehme Stunden,
zufrieden, und wir saßen gerade nach Wasser, als wir ganz nahe
ans dem dichten Gebüsch, auf der anderen Seite des Flusses
plötzlich von einem fürchterlichen Kugelregen übergrüht
wurden. Alles eilt an die Gewehre, die Gewehre saßen
auf, Waggons in die Mitte, und es wird zum Gefecht klar ge-
macht. — Mäntel und Wolltücher, fixe Kreuze, die
aus großer Distanz leuchten und werden, bis wir etwa
10,000 (?) Mann starken Feind, der sich in dem dichten Busch auf
einer kleinen Anhöhe hart verfangen hat, gegenübersehen. In
zwei Minuten ist das schönste Wollstoffzeug im Gange.
Wir ziehen Schüsse von allen Seiten, und es wird deshalb ein
großes Geräusch von uns gebildet. Wir werben zur linken Flanke
vorzuschieben und gehen in Schichten unter. Es fallen die ersten
Toten. Die 6. Feldkompanie unter Hauptmann Wagners geht
vor uns, ihr Kopfschutz kommt gerade: „Auseinander,
schwänzen“, als er einer Kugel in die Stirn getroffen vom
Feinde stirbt, eine andere Kugel geht in den rechten oberen
Hinterkopf; viele werden verwundet. Aber kein lautes
Schreien, wir bringen über die Leichen hinweg und gehen vor,
bis uns das heilige Feuer anwagt, zu halten. Nun beginnt ein
heißer Kampf. Wir liegen jetzt lieben Stunden auf
dem Bauch in der großen Hitze, von vorn, rechts
und hinten beschossen. So lag die, angenehme Stunden,
zufrieden, und wir saßen gerade nach Wasser, als wir ganz nahe
ans dem dichten Gebüsch, auf der anderen Seite des Flusses
plötzlich von einem fürchterlichen Kugelregen übergrüht
wurden. Alles eilt an die Gewehre, die Gewehre saßen
auf, Waggons in die Mitte, und es wird zum Gefecht klar ge-
macht. — Mäntel und Wolltücher, fixe Kreuze, die
aus großer Distanz leuchten und werden, bis wir etwa
10,000 (?) Mann starken Feind, der sich in dem dichten Busch auf
einer kleinen Anhöhe hart verfangen hat, gegenübersehen. In
zwei Minuten ist das schönste Wollstoffzeug im Gange.
Wir ziehen Schüsse von allen Seiten, und es wird deshalb ein
großes Geräusch von uns gebildet. Wir werben zur linken Flanke
vorzuschieben und gehen in Schichten unter. Es fallen die ersten
Toten. Die 6. Feldkompanie unter Hauptmann Wagners geht
vor uns, ihr Kopfschutz kommt gerade: „Auseinander,
schwänzen“, als er einer Kugel in die Stirn getroffen vom
Feinde stirbt, eine andere Kugel geht in den rechten oberen
Hinterkopf; viele werden verwundet. Aber kein lautes
Schreien, wir bringen über die Leichen hinweg und gehen vor,
bis uns das heilige Feuer anwagt, zu halten. Nun beginnt ein
heißer Kampf. Wir liegen jetzt lieben Stunden auf
dem Bauch in der großen Hitze, von vorn, rechts
und hinten beschossen. So lag die, angenehme Stunden,
zufrieden, und wir saßen gerade nach Wasser, als wir ganz nahe
ans dem dichten Gebüsch, auf der anderen Seite des Flusses
plötzlich von einem fürchterlichen Kugelregen übergrüht
wurden. Alles eilt an die Gewehre, die Gewehre saßen
auf, Waggons in die Mitte, und es wird zum Gefecht klar ge-
macht. — Mäntel und Wolltücher, fixe Kreuze, die
aus großer Distanz leuchten und werden, bis wir etwa
10,000 (?) Mann starken Feind, der sich in dem dichten Busch auf
einer kleinen Anhöhe hart verfangen hat, gegenübersehen. In
zwei Minuten ist das schönste Wollstoffzeug im Gange.
Wir ziehen Schüsse von allen Seiten, und es wird deshalb ein
großes Geräusch von uns gebildet. Wir werben zur linken Flanke
vorzuschieben und gehen in Schichten unter. Es fallen die ersten
Toten. Die 6. Feldkompanie unter Hauptmann Wagners geht
vor uns, ihr Kopfschutz kommt gerade: „Auseinander,
schwänzen“, als er einer Kugel in die Stirn getroffen vom
Feinde stirbt, eine andere Kugel geht in den rechten oberen
Hinterkopf; viele werden verwundet. Aber kein lautes
Schreien, wir bringen über die Leichen hinweg und gehen vor,
bis uns das heilige Feuer anwagt, zu halten. Nun beginnt ein
heißer Kampf. Wir liegen jetzt lieben Stunden auf
dem Bauch in der großen Hitze, von vorn, rechts
und hinten beschossen. So lag die, angenehme Stunden,
zufrieden, und wir saßen gerade nach Wasser, als wir ganz nahe
ans dem dichten Gebüsch, auf der anderen Seite des Flusses
plötzlich von einem fürchterlichen Kugelregen übergrüht
wurden. Alles eilt an die Gewehre, die Gewehre saßen
auf, Waggons in die Mitte, und es wird zum Gefecht klar ge-
macht. — Mäntel und Wolltücher, fixe Kreuze, die
aus großer Distanz leuchten und werden, bis wir etwa
10,000 (?) Mann starken Feind, der sich in dem dichten Busch auf
einer kleinen Anhöhe hart verfangen hat, gegenübersehen. In
zwei Minuten ist das schönste Wollstoffzeug im Gange.
Wir ziehen Schüsse von allen Seiten, und es wird deshalb ein
großes Geräusch von uns gebildet. Wir werben zur linken Flanke
vorzuschieben und gehen in Schichten unter. Es fallen die ersten
Toten. Die 6. Feldkompanie unter Hauptmann Wagners geht
vor uns, ihr Kopfschutz kommt gerade: „Auseinander,
schwänzen“, als er einer Kugel in die Stirn getroffen vom
Feinde stirbt, eine andere Kugel geht in den rechten oberen
Hinterkopf; viele werden verwundet. Aber kein lautes
Schreien, wir bringen über die Leichen hinweg und gehen vor,
bis uns das heilige Feuer anwagt, zu halten. Nun beginnt ein
heißer Kampf. Wir liegen jetzt lieben Stunden auf
dem Bauch in der großen Hitze, von vorn, rechts
und hinten beschossen. So lag die, angenehme Stunden,
zufrieden, und wir saßen gerade nach Wasser, als wir ganz nahe
ans dem dichten Gebüsch, auf der anderen Seite des Flusses
plötzlich von einem fürchterlichen Kugelregen übergrüht
wurden. Alles eilt an die Gewehre, die Gewehre saßen
auf, Waggons in die Mitte, und es wird zum Gefecht klar ge-
macht. — Mäntel und Wolltücher, fixe Kreuze, die
aus großer Distanz leuchten und werden, bis wir etwa
10,000 (?) Mann starken Feind, der sich in dem dichten Busch auf
einer kleinen Anhöhe hart verfangen hat, gegenübersehen. In
zwei Minuten ist das schönste Wollstoffzeug im Gange.
Wir ziehen Schüsse von allen Seiten, und es wird deshalb ein
großes Geräusch von uns gebildet. Wir werben zur linken Flanke
vorzuschieben und gehen in Schichten unter. Es fallen die ersten
Toten. Die 6. Feldkompanie unter Hauptmann Wagners geht
vor uns, ihr Kopfschutz kommt gerade: „Auseinander,
schwänzen“, als er einer Kugel in die Stirn getroffen vom
Feinde stirbt, eine andere Kugel geht in den rechten oberen
Hinterkopf; viele werden verwundet. Aber kein lautes
Schreien, wir bringen über die Leichen hinweg und gehen vor,
bis uns das heilige Feuer anwagt, zu halten. Nun beginnt ein
heißer Kampf. Wir liegen jetzt lieben Stunden auf
dem Bauch in der großen Hitze, von vorn, rechts
und hinten beschossen. So lag die, angenehme Stunden,
zufrieden, und wir saßen gerade nach Wasser, als wir ganz nahe
ans dem dichten Gebüsch, auf der anderen Seite des Flusses
plötzlich von einem fürchterlichen Kugelregen übergrüht
wurden. Alles eilt an die Gewehre, die Gewehre saßen
auf, Waggons in die Mitte, und es wird zum Gefecht klar ge-
macht. — Mäntel und Wolltücher, fixe Kreuze, die
aus großer Distanz leuchten und werden, bis wir etwa
10,000 (?) Mann starken Feind, der sich in dem dichten Busch auf
einer kleinen Anhöhe hart verfangen hat, gegenübersehen. In
zwei Minuten ist das schönste Wollstoffzeug im Gange.
Wir ziehen Schüsse von allen Seiten, und es wird deshalb ein
großes Geräusch von uns gebildet. Wir werben zur linken Flanke
vorzuschieben und gehen in Schichten unter. Es fallen die ersten
Toten. Die 6. Feldkompanie unter Hauptmann Wagners geht
vor uns, ihr Kopfschutz kommt gerade: „Auseinander,
schwänzen“, als er einer Kugel in die Stirn getroffen vom
Feinde stirbt, eine andere Kugel geht in den rechten oberen
Hinterkopf; viele werden verwundet. Aber kein lautes
Schreien, wir bringen über die Leichen hinweg und gehen vor,
bis uns das heilige Feuer anwagt, zu halten. Nun beginnt ein
heißer Kampf. Wir liegen jetzt lieben Stunden auf
dem Bauch in der großen Hitze, von vorn, rechts
und hinten beschossen. So lag die, angenehme Stunden,
zufrieden, und wir saßen gerade nach Wasser, als wir ganz nahe
ans dem dichten Gebüsch, auf der anderen Seite des Flusses
plötzlich von einem fürchterlichen Kugelregen übergrüht
wurden. Alles eilt an die Gewehre, die Gewehre saßen
auf, Waggons in die Mitte, und es wird zum Gefecht klar ge-
macht. — Mäntel und Wolltücher, fixe Kreuze, die
aus großer Distanz leuchten und werden, bis wir etwa
10,000 (?) Mann starken Feind, der sich in dem dichten Busch auf
einer kleinen Anhöhe hart verfangen hat, gegenübersehen. In
zwei Minuten ist das schönste Wollstoffzeug im Gange.
Wir ziehen Schüsse von allen Seiten, und es wird deshalb ein
großes Geräusch von uns gebildet. Wir werben zur linken Flanke
vorzuschieben und gehen in Schichten unter. Es fallen die ersten
Toten. Die 6. Feldkompanie unter Hauptmann Wagners geht
vor uns, ihr Kopfschutz kommt gerade: „Auseinander,
schwänzen“, als er einer Kugel in die Stirn getroffen vom
Feinde stirbt, eine andere Kugel geht in den rechten oberen
Hinterkopf; viele werden verwundet. Aber kein lautes
Schreien, wir bringen über die Leichen hinweg und gehen vor,
bis uns das heilige Feuer anwagt, zu halten. Nun beginnt ein
heißer Kampf. Wir liegen jetzt lieben Stunden auf
dem Bauch in der großen Hitze, von vorn, rechts
und hinten beschossen. So lag die, angenehme Stunden,
zufrieden, und wir saßen gerade nach Wasser, als wir ganz nahe
ans dem dichten Gebüsch, auf der anderen Seite des Flusses
plötzlich von einem fürchterlichen Kugelregen übergrüht
wurden. Alles eilt an die Gewehre, die Gewehre saßen
auf, Waggons in die Mitte, und es wird zum Gefecht klar ge-
macht. — Mäntel und Wolltücher, fixe Kreuze, die
aus großer Distanz leuchten und werden, bis wir etwa
10,000 (?) Mann starken Feind, der sich in dem dichten Busch auf
einer kleinen Anhöhe hart verfangen hat, gegenübersehen. In
zwei Minuten ist das schönste Wollstoffzeug im Gange.
Wir ziehen Schüsse von allen Seiten, und es wird deshalb ein
großes Geräusch von uns gebildet. Wir werben zur linken Flanke
vorzuschieben und gehen in Schichten unter. Es fallen die ersten
Toten. Die 6. Feldkompanie unter Hauptmann Wagners geht
vor uns, ihr Kopfschutz kommt gerade: „Auseinander,
schwänzen“, als er einer Kugel in die Stirn getroffen vom
Feinde stirbt, eine andere Kugel geht in den rechten oberen
Hinterkopf; viele werden verwundet. Aber kein lautes
Schreien, wir bringen über die Leichen hinweg und gehen vor,
bis uns das heilige Feuer anwagt, zu halten. Nun beginnt ein
heißer Kampf. Wir liegen jetzt lieben Stunden auf
dem Bauch in der großen Hitze, von vorn, rechts
und hinten beschossen. So lag die, angenehme Stunden,
zufrieden, und wir saßen gerade nach Wasser, als wir ganz nahe
ans dem dichten Gebüsch, auf der anderen Seite des Flusses
plötzlich von einem fürchterlichen Kugelregen übergrüht
wurden. Alles eilt an die Gewehre, die Gewehre saßen
auf, Waggons in die Mitte, und es wird zum Gefecht klar ge-
macht. — Mäntel und Wolltücher, fixe Kreuze, die
aus großer Distanz leuchten und werden, bis wir etwa
10,000 (?) Mann starken Feind, der sich in dem dichten Busch auf
einer kleinen Anhöhe hart verfangen hat, gegenübersehen. In
zwei Minuten ist das schönste Wollstoffzeug im Gange.
Wir ziehen Schüsse von allen Seiten, und es wird deshalb ein
großes Geräusch von uns gebildet. Wir werben zur linken Flanke
vorzuschieben und gehen in Schichten unter. Es fallen die ersten
Toten. Die 6. Feldkompanie unter Hauptmann Wagners geht
vor uns, ihr Kopfschutz kommt gerade: „Auseinander,
schwänzen“, als er einer Kugel in die Stirn getroffen vom
Feinde stirbt, eine andere Kugel geht in den rechten oberen
Hinterkopf; viele werden verwundet. Aber kein lautes
Schreien, wir bringen über die Leichen hinweg und gehen vor,
bis uns das heilige Feuer anwagt, zu halten. Nun beginnt ein
heißer Kampf. Wir liegen jetzt lieben Stunden auf
dem Bauch in der großen Hitze, von vorn, rechts
und hinten beschossen. So lag die, angenehme Stunden,
zufrieden, und wir saßen gerade nach Wasser, als wir ganz nahe
ans dem dichten Gebüsch, auf der anderen Seite des Flusses
plötzlich von einem fürchterlichen Kugelregen übergrüht
wurden. Alles eilt an die Gewehre, die Gewehre saßen
auf, Waggons in die Mitte, und es wird zum Gefecht klar ge-
macht. — Mäntel und Wolltücher, fixe Kreuze, die
aus großer Distanz leuchten und werden, bis wir etwa
10,000 (?) Mann starken Feind, der sich in dem dichten Busch auf
einer kleinen Anhöhe hart verfangen hat, gegenübersehen. In
zwei Minuten ist das schönste Wollstoffzeug im Gange.
Wir ziehen Schüsse von allen Seiten, und es wird deshalb ein
großes Geräusch von uns gebildet. Wir werben zur linken Flanke
vorzuschieben und gehen in Schichten unter. Es fallen die ersten
Toten. Die 6. Feldkompanie unter Hauptmann Wagners geht
vor uns, ihr Kopfschutz kommt gerade: „Auseinander,
schwänzen“, als er einer Kugel in die Stirn getroffen vom
Feinde stirbt, eine andere Kugel geht in den rechten oberen
Hinterkopf; viele werden verwundet. Aber kein lautes
Schreien, wir bringen über die Leichen hinweg und gehen vor,
bis uns das heilige Feuer anwagt, zu halten. Nun beginnt ein
heißer Kampf. Wir liegen jetzt lieben Stunden auf
dem Bauch in der großen Hitze, von vorn, rechts
und hinten beschossen. So lag die, angenehme Stunden,
zufrieden, und wir saßen gerade nach Wasser, als wir ganz nahe
ans dem dichten Gebüsch, auf der anderen Seite des Flusses
plötzlich von einem fürchterlichen Kugelregen übergrüht
wurden. Alles eilt an die Gewehre, die Gewehre saßen
auf, Waggons in die Mitte, und es wird zum Gefecht klar ge-
macht. — Mäntel und Wolltücher, fixe Kreuze, die
aus großer Distanz leuchten und werden, bis wir etwa
10,000 (?) Mann starken Feind, der sich in dem dichten Busch auf
einer kleinen Anhöhe hart verfangen hat, gegenübersehen. In
zwei Minuten ist das schönste Wollstoffzeug im Gange.
Wir ziehen Schüsse von allen Seiten, und es wird deshalb ein
großes Geräusch von uns gebildet. Wir werben zur linken Flanke
vorzuschieben und gehen in Schichten unter. Es fallen die ersten
Toten. Die 6. Feldkompanie unter Hauptmann Wagners geht
vor uns, ihr Kopfschutz kommt gerade: „Auseinander,
schwänzen“, als er einer Kugel in die Stirn getroffen vom
Feinde stirbt, eine andere Kugel geht in den rechten oberen
Hinterkopf; viele werden verwundet. Aber kein lautes
Schreien, wir bringen über die Leichen hinweg und gehen vor,
bis uns das heilige Feuer anwagt, zu halten. Nun beginnt ein
heißer Kampf. Wir liegen jetzt lieben Stunden auf
dem Bauch in der großen Hitze, von vorn, rechts
und hinten beschossen. So lag die, angenehme Stunden,
zufrieden, und wir saßen gerade nach Wasser, als wir ganz nahe
ans dem dichten Gebüsch, auf der anderen Seite des Flusses
plötzlich von einem fürchterlichen Kugelregen übergrüht
wurden. Alles eilt an die Gewehre, die Gewehre saßen
auf, Waggons in die Mitte, und es wird zum Gefecht klar ge-
macht. — Mäntel und Wolltücher, fixe Kreuze, die
aus großer Distanz leuchten und werden, bis wir etwa
10,000 (?) Mann starken Feind, der sich in dem dichten Busch auf
einer kleinen Anhöhe hart verfangen hat, gegenübersehen. In
zwei Minuten ist das schönste Wollstoffzeug im Gange.
Wir ziehen Schüsse von allen Seiten, und es wird deshalb ein
großes Geräusch von uns gebildet. Wir werben zur linken Flanke
vorzuschieben und gehen in Schichten unter. Es fallen die ersten
Toten. Die 6. Feldkompanie unter Hauptmann Wagners geht
vor uns, ihr Kopfschutz kommt gerade: „Auseinander,
schwänzen“, als er einer Kugel in die Stirn getroffen vom
Feinde stirbt, eine andere Kugel geht in den rechten oberen
Hinterkopf; viele werden verwundet. Aber kein lautes
Schreien, wir bringen über die Leichen hinweg und gehen vor,
bis uns das heilige Feuer anwagt, zu halten. Nun beginnt ein
heißer Kampf. Wir liegen jetzt lieben Stunden auf
dem Bauch in der großen Hitze, von vorn, rechts
und hinten beschossen. So lag die, angenehme Stunden,
zufrieden, und wir saßen gerade nach Wasser, als wir ganz nahe
ans dem dichten Gebüsch, auf der anderen Seite des Flusses
plötzlich von einem fürchterlichen Kugelregen übergrüht
wurden. Alles eilt an die Gewehre, die Gewehre saßen
auf, Waggons in die Mitte, und es wird zum Gefecht klar ge-
macht. — Mäntel und Wolltücher, fixe Kreuze, die
aus großer Distanz leuchten und werden, bis wir etwa
10,000 (?) Mann starken Feind, der sich in dem dichten Busch auf
einer kleinen Anhöhe hart verfangen hat, gegenübersehen. In
zwei Minuten ist das schönste Wollstoffzeug im Gange.
Wir ziehen Schüsse von allen Seiten, und es wird deshalb ein
großes Geräusch von uns gebildet. Wir werben zur linken Flanke
vorzuschieben und gehen in Schichten unter. Es fallen die ersten
Toten. Die 6. Feldkompanie unter Hauptmann Wagners geht
vor uns, ihr Kopfschutz kommt gerade: „Auseinander,
schwänzen“, als er einer Kugel in die Stirn getroffen vom
Feinde stirbt, eine andere Kugel geht in den rechten oberen
Hinterkopf; viele werden verwundet. Aber kein lautes
Schreien, wir bringen über die Leichen hinweg und gehen vor,
bis uns das heilige Feuer anwagt, zu halten. Nun beginnt ein
heißer Kampf. Wir liegen jetzt lieben Stunden auf
dem Bauch in der großen Hitze, von vorn, rechts
und hinten beschossen. So lag die, angenehme Stunden,
zufrieden, und wir saßen gerade nach Wasser, als wir ganz nahe
ans dem dichten Gebüsch, auf der anderen Seite des Flusses
plötzlich von einem fürchterlichen Kugelregen übergrüht
wurden. Alles eilt an die Gewehre, die Gewehre saßen
auf, Waggons in die Mitte, und es wird zum Gefecht klar ge-
macht. — Mäntel und Wolltücher, fixe Kreuze, die
aus großer Distanz leuchten und werden, bis wir etwa
10,000 (?) Mann starken Feind, der sich in dem dichten Busch auf
einer kleinen Anhöhe hart verfangen hat, gegenübersehen. In
zwei Minuten ist das schönste Wollstoffzeug im Gange.
Wir ziehen Schüsse von allen Seiten, und es wird deshalb ein
großes Geräusch von uns gebildet. Wir werben zur linken Flanke
vorzuschieben und gehen in Schichten unter. Es fallen die ersten
Toten. Die 6. Feldkompanie unter Hauptmann Wagners geht
vor uns, ihr Kopfschutz kommt gerade: „Auseinander,
schwänzen“, als er einer Kugel in die Stirn getroffen vom
Feinde stirbt, eine andere Kugel geht in den rechten oberen
Hinterkopf; viele werden verwundet. Aber kein lautes
Schreien, wir bringen über die Leichen hinweg und gehen vor,
bis uns das heilige Feuer anwagt, zu halten. Nun beginnt ein
heißer Kampf. Wir liegen jetzt lieben Stunden auf
dem Bauch in der großen Hitze, von vorn, rechts
und hinten beschossen. So lag die, angenehme Stunden,
zufrieden, und wir saßen gerade nach Wasser, als wir ganz nahe
ans dem dichten Gebüsch, auf der anderen Seite des Flusses
plötzlich von einem fürchterlichen Kugelregen übergrüht
wurden. Alles eilt an die Gewehre, die Gewehre saßen
auf, Waggons in die Mitte, und es wird zum Gefecht klar ge-
macht. — Mäntel und Wolltücher, fixe Kreuze, die
aus großer Distanz leuchten und werden, bis wir etwa
10,000 (?) Mann starken Feind, der sich in dem dichten Busch auf
einer kleinen Anhöhe hart verfangen hat, gegenübersehen. In
zwei Minuten ist das schönste Wollstoffzeug im Gange.
Wir ziehen Schüsse von allen Seiten, und es wird deshalb ein
großes Geräusch von uns gebildet. Wir werben zur linken Flanke
vorzuschieben und gehen in Schichten unter. Es fallen die ersten
Toten. Die 6. Feldkompanie unter Hauptmann Wagners geht
vor uns, ihr Kopfschutz kommt gerade: „Auseinander,
schwänzen“, als er einer Kugel in die Stirn getroffen vom
Feinde stirbt, eine andere Kugel geht in den rechten oberen
Hinterkopf; viele werden verwundet. Aber kein lautes
Schreien, wir bringen über die Leichen hinweg und gehen vor,
bis uns das heilige Feuer anwagt, zu halten. Nun beginnt ein
heißer Kampf. Wir liegen jetzt lieben Stunden auf
dem Bauch in der großen Hitze, von vorn, rechts
und hinten beschossen. So lag die, angenehme Stunden,
zufrieden, und wir saßen gerade nach Wasser, als wir ganz nahe
ans dem dichten Gebüsch, auf der anderen Seite des Flusses
plötzlich von einem fürchterlichen Kugelregen übergrüht
wurden. Alles eilt an die Gewehre, die Gewehre saßen
auf, Waggons in die Mitte, und es wird zum Gefecht klar ge-
macht. — Mäntel und Wolltücher, fixe Kreuze, die
aus großer Distanz leuchten und werden, bis wir etwa
10,000 (?) Mann starken Feind, der sich in dem dichten Busch auf
einer kleinen Anhöhe hart verfangen hat, gegenübersehen. In
zwei Minuten ist das schönste Wollstoffzeug im Gange.
Wir ziehen Schüsse von allen Seiten, und es wird deshalb ein
großes Geräusch von uns gebildet. Wir werben zur linken Flanke
vorzuschieben und gehen in Schichten unter. Es fallen die ersten
Toten. Die 6. Feldkompanie unter Hauptmann Wagners geht
vor uns, ihr Kopfschutz kommt gerade: „Auseinander,
schwänzen“, als er einer Kugel in die Stirn getroffen vom
Feinde stirbt, eine andere Kugel geht in den rechten oberen
Hinterkopf; viele werden verwundet. Aber kein lautes
Schreien, wir bringen über die Leichen hinweg und gehen vor,
bis uns das heilige Feuer anwagt, zu halten. Nun beginnt ein
heißer Kampf. Wir liegen jetzt lieben Stunden auf
dem Bauch in der großen Hitze, von vorn, rechts
und hinten beschossen. So lag die, angenehme Stunden,
zufrieden, und wir saßen gerade nach Wasser, als wir ganz nahe
ans dem dichten Gebüsch, auf der anderen Seite des Flusses
plötzlich von einem fürchterlichen Kugelregen übergrüht
wurden. Alles eilt an die Gewehre, die Gewehre saßen
auf, Waggons in die Mitte, und es wird zum Gefecht klar ge-
macht. — Mäntel und Wolltücher, fixe Kreuze, die
aus großer Distanz leuchten und werden, bis wir etwa
10,000 (?) Mann starken Feind, der sich in dem dichten Busch auf
einer kleinen Anhöhe hart verfangen hat, gegenübersehen. In
zwei Minuten ist das schönste Wollstoffzeug im Gange.
Wir ziehen Schüsse von allen Seiten, und es wird deshalb ein
großes Geräusch von uns gebildet. Wir werben zur linken Flanke
vorzuschieben und gehen in Schichten unter. Es fallen die ersten
Toten. Die 6. Feldkompanie unter Hauptmann Wagners geht
vor uns, ihr Kopfschutz kommt gerade: „Auseinander,
schwänzen“, als er einer Kugel in die Stirn getroffen vom
Feinde stirbt, eine andere Kugel geht in den rechten oberen
Hinterkopf; viele werden verwundet. Aber kein lautes
Schreien, wir bringen über die Leichen hinweg und gehen vor,
bis uns das heilige Feuer anwagt, zu halten. Nun beginnt ein
heißer Kampf. Wir liegen jetzt lieben Stunden auf
dem Bauch in der großen Hitze, von vorn, rechts
und hinten beschossen. So lag die, angenehme Stunden,
zufrieden, und wir saßen gerade nach Wasser, als wir ganz nahe
ans dem dichten Gebüsch, auf der anderen Seite des Flusses
plötzlich von einem fürchterlichen Kugelregen übergrüht
wurden. Alles eilt an die Gewehre, die Gewehre saßen
auf, Waggons in die Mitte, und es wird zum Gefecht klar ge-
macht. — Mäntel und Wolltücher, fixe Kreuze, die
aus großer Distanz leuchten und werden, bis wir etwa
10,000 (?) Mann starken Feind, der sich in dem dichten Busch auf
einer kleinen Anhöhe hart verfangen hat, gegenübersehen. In
zwei Minuten ist das schönste Wollstoffzeug im Gange.
Wir ziehen Schüsse von allen Seiten, und es wird deshalb ein
großes Geräusch von uns gebildet. Wir werben zur linken Flanke
vorzuschieben und gehen in Schichten unter. Es fallen die ersten
Toten. Die 6. Feldkompanie unter Hauptmann Wagners geht
vor uns, ihr Kopfschutz kommt gerade: „Auseinander,
schwänzen“, als er einer Kugel in die Stirn getroffen vom
Feinde stirbt, eine andere Kugel geht in den rechten oberen
Hinterkopf; viele werden verwundet. Aber kein lautes
Schreien, wir bringen über die Leichen hinweg und gehen vor,
bis uns das heilige Feuer anwagt, zu halten. Nun beginnt ein
heißer Kampf. Wir liegen jetzt lieben Stunden auf
dem Bauch in der großen Hitze, von vorn, rechts
und hinten beschossen. So lag die, angenehme Stunden,
zufrieden, und wir saßen gerade nach Wasser, als wir ganz nahe
ans dem dichten Gebüsch, auf der anderen Seite des Flusses
plötzlich von einem fürchterlichen Kugelregen übergrüht
wurden. Alles eilt an die Gewehre, die Gewehre saßen
auf, Waggons in die Mitte, und es wird zum Gefecht klar ge-
macht. — Mäntel und Wolltücher, fixe Kreuze, die
aus großer Distanz leuchten und werden, bis wir etwa
10,000 (?) Mann starken Feind, der sich in dem dichten Busch auf
einer kleinen Anhöhe hart verfangen hat, gegenübersehen. In
zwei Minuten ist das schönste Wollstoffzeug im Gange.
Wir ziehen Schüsse von allen Seiten, und es wird deshalb ein
großes Geräusch von uns gebildet. Wir werben zur linken Flanke
vorzuschieben und gehen in Schichten unter. Es fallen die ersten
Toten. Die 6. Feldkompanie unter Hauptmann Wagners geht
vor uns, ihr Kopfschutz kommt gerade: „Auseinander,
schwänzen“, als er einer Kugel in die Stirn getroffen vom
Feinde stirbt, eine andere Kugel geht in den rechten oberen
Hinterkopf; viele werden verwundet. Aber kein lautes
Schreien, wir bringen über die Leichen hinweg und gehen vor,
bis uns das heilige Feuer anwagt, zu halten. Nun beginnt ein
heißer Kampf. Wir liegen jetzt lieben Stunden auf
dem Bauch in der großen Hitze, von vorn, rechts
und hinten beschossen. So lag die, angenehme Stunden,
zufrieden, und wir saßen gerade nach Wasser, als wir ganz nahe
ans dem dichten Gebüsch, auf der anderen Seite des Flusses
plötzlich von einem fürchterlichen Kugelregen übergrüht
wurden. Alles eilt an die Gewehre, die Gewehre saßen
auf, Waggons in die Mitte, und es wird zum Gefecht klar ge-
macht. — Mäntel und Wolltücher, fixe Kreuze, die
aus großer Distanz leuchten und werden, bis wir etwa
10,000 (?) Mann starken Feind, der sich in dem dichten Busch auf
einer kleinen Anhöhe hart verfangen hat, gegenübersehen. In
zwei Minuten ist das schönste Wollstoffzeug im Gange.
Wir ziehen Schüsse von allen Seiten, und es wird deshalb ein
großes Geräusch von uns gebildet. Wir werben zur linken Flanke
vorzuschieben und gehen in Schichten unter. Es fallen die ersten
Toten. Die 6. Feldkompanie unter Hauptmann Wagners geht
vor uns, ihr Kopfschutz kommt gerade: „Auseinander,
schwänzen“, als er einer Kugel in die Stirn getroffen vom
Feinde stirbt, eine andere Kugel geht in den rechten oberen
Hinterkopf; viele werden verwundet. Aber kein lautes
Schreien, wir bringen über die Leichen hinweg und gehen vor,
bis uns das heilige Feuer anwagt, zu halten. Nun beginnt ein
heißer Kampf. Wir liegen jetzt lieben Stunden auf
dem Bauch in der großen Hitze, von vorn, rechts
und hinten beschossen. So lag die, angenehme Stunden,
zufrieden, und wir saßen gerade nach Wasser, als wir ganz nahe
ans dem dichten Gebüsch, auf der anderen Seite des Flusses
plötzlich von einem fürchterlichen Kugelregen übergrüht
wurden. Alles eilt an die Gewehre, die Gewehre saßen
auf, Waggons in die Mitte, und es wird zum Gefecht klar ge-
macht. — Mäntel und Wolltücher, fixe Kreuze, die
aus großer Distanz leuchten und werden, bis wir etwa
10,000 (?) Mann starken Feind, der sich in dem dichten Busch auf
einer kleinen Anhöhe hart verfangen hat, gegenübersehen. In
zwei Minuten ist das schönste Wollstoffzeug im Gange.
Wir ziehen Schüsse von allen Seiten, und es wird deshalb ein
großes Geräusch von uns gebildet. Wir werben zur linken Flanke
vorzuschieben und gehen in Schichten unter. Es fallen die ersten
Toten. Die 6. Feldkompanie unter Hauptmann Wagners geht
vor uns, ihr Kopfschutz kommt gerade: „Auseinander,
schwänzen“, als er einer Kugel in die Stirn getroffen vom
Feinde stirbt, eine andere Kugel geht in den rechten oberen
Hinterkopf; viele werden verwundet. Aber kein lautes
Schreien, wir bringen über die Leichen hinweg und gehen vor,
bis uns das heilige Feuer anwagt, zu halten. Nun beginnt ein
heißer Kampf. Wir liegen jetzt lieben Stunden auf
dem Bauch in der großen Hitze, von vorn, rechts
und hinten beschossen. So lag die, angenehme Stunden,
zufrieden, und wir saßen gerade nach Wasser, als wir ganz nahe
ans dem dichten Gebüsch, auf der anderen Seite des Flusses
plötzlich von einem fürchterlichen Kugelregen übergrüht
wurden. Alles eilt an die Gewehre, die Gewehre saßen
auf, Waggons in die Mitte, und es wird zum Gefecht klar ge-
macht. — Mäntel und Wolltücher, fixe Kreuze, die
aus großer Distanz leuchten und werden, bis wir etwa
10,000 (?) Mann starken Feind, der sich in dem dichten Busch auf
einer kleinen Anhöhe hart verfangen hat, gegenübersehen. In
zwei Minuten ist das schönste Wollstoffzeug im Gange.
Wir ziehen Schüsse von allen Seiten, und es wird deshalb ein
großes Geräusch von uns gebildet. Wir werben zur linken Flanke
vorzuschieben und gehen in Schichten unter. Es fallen die ersten
Toten. Die 6. Feldkompanie unter Hauptmann Wagners geht
vor uns, ihr Kopfschutz kommt gerade: „Auseinander,
schwänzen“, als er einer Kugel in die Stirn getroffen vom
Feinde stir

Amerika.

Die New Yorker Welt arbeitet: Trodem der Präsident der Verleber-Verwaltung der New Yorker Eisenbahn...

Gerichtsverhandlungen.

Strafhammer zu Halle.

Das Untersuchungsamt vorgeführt wurde der Kaufmann Sch. von hier, um sich wegen Betrugs im Rückfall zu verantworten.

Halle, 28. Mai.

Wegen öffentlicher, durch die Verleber verübter Verleumdung vor angeklagt der Buchdruckermeister, Verleger und Redakteur Hermann B. es sich um Verleumdung bei Halle. Der Angeklagte sollte wiederum dem Bürgermeister Kluge in Landsberg bestraft werden.

Ein am 27. Februar d. J. in Halle in der Orl. Straß. geführter Zusammenstoß eines Motorwagens der Ullrichs...

Der längere Zeit befristeten wir über ein Schmähungsblatt gegen den aus Halle kommenden Bürgermeister A. v. Pelt in seine (Kammer). Die U. Straßmann des Landgerichts...

Provinzialnachrichten.

Petersberg, 28. Mai. (W. l. u. W. l.) In dem neuen Dorf Petersberg ist das Gut des dortigen Landwirts Georg Wilmann...

Kammern, 28. Mai. (W. l. u. W. l.) Beim Baden extraktul. Ocker extrakt beim Baden in der Saale, in der Nähe des Alten Fellensteins...

Waldleben, 27. Mai. (S. o. N. l. u. l.) Man schreibt uns: Der sächsische Dr. med. Nisse in Köthen arbeitet mit dem Apotheker Kallert...

Merzig, 28. Mai. (S. l. u. W. l. u. l.) (S. l. u. W. l. u. l.) Der junge Mann, der sich auf der Höhe von einem Zuge der Sargzugerbahn hat überschlagen lassen...

In einem Geleitzug zu Hienburg hätte gewisser Bestimmung aus Verleumdung der Hienburger...

Werdau, 28. Mai. (S. l. u. W. l. u. l.) (S. l. u. W. l. u. l.) Die angelegten Behaltungen erfüllten vorliegenden Stelle mit 5400 W. Anfangsgehalt ausgeschrieben und wird wahrscheinlich mit dem 1. Oktober neu besetzt werden.

Wernsdorf, 28. Mai. (S. l. u. W. l. u. l.) (S. l. u. W. l. u. l.) Die beiden gezeigten früheren Gemüter schlug der W. l. u. W. l. u. l. in eine Kette von Verleumdungen...

W. Ernst, 28. Mai. (S. l. u. W. l. u. l.) (S. l. u. W. l. u. l.) Aus allen Teilen Thüringens werden Schützen gemeldet, die durch schwere Gemüter Freitagabend und in der nächsten Nacht anmarschirt worden sind.

Witten, 28. Mai. (S. l. u. W. l. u. l.) (S. l. u. W. l. u. l.) Einem guten Schiff machte gestern unsere Polizei durch die Teilnahme eines angeblichen Handelsmannes Vierende aus Halle.

Witten, 28. Mai. (S. l. u. W. l. u. l.) (S. l. u. W. l. u. l.) Einem guten Schiff machte gestern unsere Polizei durch die Teilnahme eines angeblichen Handelsmannes Vierende aus Halle.

Witten, 28. Mai. (S. l. u. W. l. u. l.) (S. l. u. W. l. u. l.) Einem guten Schiff machte gestern unsere Polizei durch die Teilnahme eines angeblichen Handelsmannes Vierende aus Halle.

Witten, 28. Mai. (S. l. u. W. l. u. l.) (S. l. u. W. l. u. l.) Einem guten Schiff machte gestern unsere Polizei durch die Teilnahme eines angeblichen Handelsmannes Vierende aus Halle.

Witten, 28. Mai. (S. l. u. W. l. u. l.) (S. l. u. W. l. u. l.) Einem guten Schiff machte gestern unsere Polizei durch die Teilnahme eines angeblichen Handelsmannes Vierende aus Halle.

Witten, 28. Mai. (S. l. u. W. l. u. l.) (S. l. u. W. l. u. l.) Einem guten Schiff machte gestern unsere Polizei durch die Teilnahme eines angeblichen Handelsmannes Vierende aus Halle.

Witten, 28. Mai. (S. l. u. W. l. u. l.) (S. l. u. W. l. u. l.) Einem guten Schiff machte gestern unsere Polizei durch die Teilnahme eines angeblichen Handelsmannes Vierende aus Halle.

Witten, 28. Mai. (S. l. u. W. l. u. l.) (S. l. u. W. l. u. l.) Einem guten Schiff machte gestern unsere Polizei durch die Teilnahme eines angeblichen Handelsmannes Vierende aus Halle.

Witten, 28. Mai. (S. l. u. W. l. u. l.) (S. l. u. W. l. u. l.) Einem guten Schiff machte gestern unsere Polizei durch die Teilnahme eines angeblichen Handelsmannes Vierende aus Halle.

Witten, 28. Mai. (S. l. u. W. l. u. l.) (S. l. u. W. l. u. l.) Einem guten Schiff machte gestern unsere Polizei durch die Teilnahme eines angeblichen Handelsmannes Vierende aus Halle.

Witten, 28. Mai. (S. l. u. W. l. u. l.) (S. l. u. W. l. u. l.) Einem guten Schiff machte gestern unsere Polizei durch die Teilnahme eines angeblichen Handelsmannes Vierende aus Halle.

Witten, 28. Mai. (S. l. u. W. l. u. l.) (S. l. u. W. l. u. l.) Einem guten Schiff machte gestern unsere Polizei durch die Teilnahme eines angeblichen Handelsmannes Vierende aus Halle.

Witten, 28. Mai. (S. l. u. W. l. u. l.) (S. l. u. W. l. u. l.) Einem guten Schiff machte gestern unsere Polizei durch die Teilnahme eines angeblichen Handelsmannes Vierende aus Halle.

Witten, 28. Mai. (S. l. u. W. l. u. l.) (S. l. u. W. l. u. l.) Einem guten Schiff machte gestern unsere Polizei durch die Teilnahme eines angeblichen Handelsmannes Vierende aus Halle.

Witten, 28. Mai. (S. l. u. W. l. u. l.) (S. l. u. W. l. u. l.) Einem guten Schiff machte gestern unsere Polizei durch die Teilnahme eines angeblichen Handelsmannes Vierende aus Halle.

Witten, 28. Mai. (S. l. u. W. l. u. l.) (S. l. u. W. l. u. l.) Einem guten Schiff machte gestern unsere Polizei durch die Teilnahme eines angeblichen Handelsmannes Vierende aus Halle.

Witten, 28. Mai. (S. l. u. W. l. u. l.) (S. l. u. W. l. u. l.) Einem guten Schiff machte gestern unsere Polizei durch die Teilnahme eines angeblichen Handelsmannes Vierende aus Halle.

Witten, 28. Mai. (S. l. u. W. l. u. l.) (S. l. u. W. l. u. l.) Einem guten Schiff machte gestern unsere Polizei durch die Teilnahme eines angeblichen Handelsmannes Vierende aus Halle.

Witten, 28. Mai. (S. l. u. W. l. u. l.) (S. l. u. W. l. u. l.) Einem guten Schiff machte gestern unsere Polizei durch die Teilnahme eines angeblichen Handelsmannes Vierende aus Halle.

Witten, 28. Mai. (S. l. u. W. l. u. l.) (S. l. u. W. l. u. l.) Einem guten Schiff machte gestern unsere Polizei durch die Teilnahme eines angeblichen Handelsmannes Vierende aus Halle.

dereit 1.280.000 Mark besteht ein die Eisenbahnen an den letzten Jahren enthaltend Sicherheitseinkünfte im Betrage von 42.424.997 Mark

In der Jahresversammlung der General Mining and Finance Corporation in Johannesburg teilte der Vorsitzende Leopold Albin mit, dass der Bergbau für 1903 sich auf 20.224 Pfd. St. beläuft, was unter Berücksichtigung des Vorjahres aus dem Vorjahre von 176.179 Pfd. St. einen für Dividendenzwecke verfügbaren Gesamtgewinn von 106.971 Pfd. St. ergibt.

Hallein, 28. Mai. Unter der Firma Kreditbank Akt.-Ges. Hallein ist gestern eine neue Bank gegründet worden, welche in Hallein, in der Provinz Sachsen, die Kreditvermittlung des Kreditwesens vom 14. Mai den Gesellschaften und Geldverleih desselben unverändert in der bisherigen Weise fortführen wird.

Leipzig, 28. Mai. [S. l. u. W. l. u. l.] Börsen-Zentralanleihe Halle 167.000 Mk. [S. l. u. W. l. u. l.]

Magdeburg, 28. Mai. (Amt. Notierungen.) Die Notierungen verzeichnet sich für 1200 kg netto als Station und frei Magdeburg. W. l. u. W. l. u. l.

Magdeburg, 28. Mai. (Amt. Notierungen.) Die Notierungen verzeichnet sich für 1200 kg netto als Station und frei Magdeburg. W. l. u. W. l. u. l.

Magdeburg, 28. Mai. (Amt. Notierungen.) Die Notierungen verzeichnet sich für 1200 kg netto als Station und frei Magdeburg. W. l. u. W. l. u. l.

Magdeburg, 28. Mai. (Amt. Notierungen.) Die Notierungen verzeichnet sich für 1200 kg netto als Station und frei Magdeburg. W. l. u. W. l. u. l.

Magdeburg, 28. Mai. (Amt. Notierungen.) Die Notierungen verzeichnet sich für 1200 kg netto als Station und frei Magdeburg. W. l. u. W. l. u. l.

Magdeburg, 28. Mai. (Amt. Notierungen.) Die Notierungen verzeichnet sich für 1200 kg netto als Station und frei Magdeburg. W. l. u. W. l. u. l.

Magdeburg, 28. Mai. (Amt. Notierungen.) Die Notierungen verzeichnet sich für 1200 kg netto als Station und frei Magdeburg. W. l. u. W. l. u. l.

Magdeburg, 28. Mai. (Amt. Notierungen.) Die Notierungen verzeichnet sich für 1200 kg netto als Station und frei Magdeburg. W. l. u. W. l. u. l.

Magdeburg, 28. Mai. (Amt. Notierungen.) Die Notierungen verzeichnet sich für 1200 kg netto als Station und frei Magdeburg. W. l. u. W. l. u. l.

Magdeburg, 28. Mai. (Amt. Notierungen.) Die Notierungen verzeichnet sich für 1200 kg netto als Station und frei Magdeburg. W. l. u. W. l. u. l.

Magdeburg, 28. Mai. (Amt. Notierungen.) Die Notierungen verzeichnet sich für 1200 kg netto als Station und frei Magdeburg. W. l. u. W. l. u. l.

Magdeburg, 28. Mai. (Amt. Notierungen.) Die Notierungen verzeichnet sich für 1200 kg netto als Station und frei Magdeburg. W. l. u. W. l. u. l.

Magdeburg, 28. Mai. (Amt. Notierungen.) Die Notierungen verzeichnet sich für 1200 kg netto als Station und frei Magdeburg. W. l. u. W. l. u. l.

Magdeburg, 28. Mai. (Amt. Notierungen.) Die Notierungen verzeichnet sich für 1200 kg netto als Station und frei Magdeburg. W. l. u. W. l. u. l.

Magdeburg, 28. Mai. (Amt. Notierungen.) Die Notierungen verzeichnet sich für 1200 kg netto als Station und frei Magdeburg. W. l. u. W. l. u. l.

Magdeburg, 28. Mai. (Amt. Notierungen.) Die Notierungen verzeichnet sich für 1200 kg netto als Station und frei Magdeburg. W. l. u. W. l. u. l.

Magdeburg, 28. Mai. (Amt. Notierungen.) Die Notierungen verzeichnet sich für 1200 kg netto als Station und frei Magdeburg. W. l. u. W. l. u. l.

Magdeburg, 28. Mai. (Amt. Notierungen.) Die Notierungen verzeichnet sich für 1200 kg netto als Station und frei Magdeburg. W. l. u. W. l. u. l.

Magdeburg, 28. Mai. (Amt. Notierungen.) Die Notierungen verzeichnet sich für 1200 kg netto als Station und frei Magdeburg. W. l. u. W. l. u. l.

Magdeburg, 28. Mai. (Amt. Notierungen.) Die Notierungen verzeichnet sich für 1200 kg netto als Station und frei Magdeburg. W. l. u. W. l. u. l.

Magdeburg, 28. Mai. (Amt. Notierungen.) Die Notierungen verzeichnet sich für 1200 kg netto als Station und frei Magdeburg. W. l. u. W. l. u. l.

Magdeburg, 28. Mai. (Amt. Notierungen.) Die Notierungen verzeichnet sich für 1200 kg netto als Station und frei Magdeburg. W. l. u. W. l. u. l.

Magdeburg, 28. Mai. (Amt. Notierungen.) Die Notierungen verzeichnet sich für 1200 kg netto als Station und frei Magdeburg. W. l. u. W. l. u. l.

Magdeburg, 28. Mai. (Amt. Notierungen.) Die Notierungen verzeichnet sich für 1200 kg netto als Station und frei Magdeburg. W. l. u. W. l. u. l.

Magdeburg, 28. Mai. (Amt. Notierungen.) Die Notierungen verzeichnet sich für 1200 kg netto als Station und frei Magdeburg. W. l. u. W. l. u. l.

Magdeburg, 28. Mai. (Amt. Notierungen.) Die Notierungen verzeichnet sich für 1200 kg netto als Station und frei Magdeburg. W. l. u. W. l. u. l.

Magdeburg, 28. Mai. (Amt. Notierungen.) Die Notierungen verzeichnet sich für 1200 kg netto als Station und frei Magdeburg. W. l. u. W. l. u. l.

Magdeburg, 28. Mai. (Amt. Notierungen.) Die Notierungen verzeichnet sich für 1200 kg netto als Station und frei Magdeburg. W. l. u. W. l. u. l.

Magdeburg, 28. Mai. (Amt. Notierungen.) Die Notierungen verzeichnet sich für 1200 kg netto als Station und frei Magdeburg. W. l. u. W. l. u. l.

Magdeburg, 28. Mai. (Amt. Notierungen.) Die Notierungen verzeichnet sich für 1200 kg netto als Station und frei Magdeburg. W. l. u. W. l. u. l.

Magdeburg, 28. Mai. (Amt. Notierungen.) Die Notierungen verzeichnet sich für 1200 kg netto als Station und frei Magdeburg. W. l. u. W. l. u. l.

Magdeburg, 28. Mai. (Amt. Notierungen.) Die Notierungen verzeichnet sich für 1200 kg netto als Station und frei Magdeburg. W. l. u. W. l. u. l.

Magdeburg, 28. Mai. (Amt. Notierungen.) Die Notierungen verzeichnet sich für 1200 kg netto als Station und frei Magdeburg. W. l. u. W. l. u. l.

Magdeburg, 28. Mai. (Amt. Notierungen.) Die Notierungen verzeichnet sich für 1200 kg netto als Station und frei Magdeburg. W. l. u. W. l. u. l.

Magdeburg, 28. Mai. (Amt. Notierungen.) Die Notierungen verzeichnet sich für 1200 kg netto als Station und frei Magdeburg. W. l. u. W. l. u. l.

Magdeburg, 28. Mai. (Amt. Notierungen.) Die Notierungen verzeichnet sich für 1200 kg netto als Station und frei Magdeburg. W. l. u. W. l. u. l.

Magdeburg, 28. Mai. (Amt. Notierungen.) Die Notierungen verzeichnet sich für 1200 kg netto als Station und frei Magdeburg. W. l. u. W. l. u. l.

Magdeburg, 28. Mai. (Amt. Notierungen.) Die Notierungen verzeichnet sich für 1200 kg netto als Station und frei Magdeburg. W. l. u. W. l. u. l.

Advertisement for H. C. Weddy-Pönicke, Halle a. S., featuring various goods like Anzüge, Mäntel, Müten, Handtücher, Laken, Rosen, Pantoffeln, Steppdecken, and Schafdecken. Includes a table of prices and a list of agents.

Paul Schauseil & Co.

commanditirt von der Anhalt-Dessanischen Landesbank.
Halle a/S., Leipzigerstrasse 10,
Bitterfeld, Deltitzsch und Ellenburg.

An- und Verkauf von
Werthpapieren,
ausländischen Banknoten
und Geldsorten.

Check-Conto-Corrent-
Wechsel-
Wechsel-
Domesticstelle für Wechsel-
Einlösung von Coupons etc.

Annahme und Verzinsung von
Spar - Einlagen (Depositen).
Verloosungs-Controle.
Privat-Tresore
(einzel vermietbar).



**Spratt's
Küchensutter**
und Geflügelfutter bewirkt ein
stauulich grosse Eierproduktion.
Billig - auch Spratt's Hände-
kruchen - zu haben bei
Gebr. Toedtloff,
Halle, Gr. Steinstrasse 31a.

**Grude-
öfen,**
neuestes System,
sowie alle Blech-
arbeit liefert billigst
A. Möbius,
Bitterfeld, 5.

Naturreiner
**Reinnetten-
Apfelwein.**
C. Wesche,
Quedlinburg.
Grosse silberne preussische
Staatsmedaille.

Rheumatismus-
und Gicht-Kranken teilt unent-
geltlich mit, was ihrer lieben
Mutter nach jahrelangen quälenden
Schmerzen sofort Besserung und
nach kurzer Zeit völlige Heilung
brachte. **Marie Grünauer,**
München, Bismarckstrasse 211.

Große Betten 12 M.
(Betteln, Matratzen, zwei Matras) mit ge-
einsten neuen Bettens bei **Gebr.
Bullig, Berlin S. W. 11, Prinzenstr. 46.** Beste
Lieferanten. **Diese Anzeigungsver-
schreiben.**

Kluge Frauen
befolgen meinen Rat
und verlangen mein berühmtes
hygien. Frauenbuch geg. 40 B. Briefm.
8 Viele Anerkennungen.
Wwe. E. Schmidt, Hebamme a. D.
Berlin S. W. G. 2. Ritterstr. 49.

Lungenkranke
werden um Aufgabe ihrer Adresse ge-
beten. **E. Friedel, S. Günthers-
Berlin 240, Sedanstr. 55.**

Rollläden und Sommerjalousien,
der Neuzeit entsprechend, sowie
Rollschutzwände u. Holzdraht-Rouleaux,
Parkett- und Stabfußboden
liefert billigst
A. Glaw,
Jalousie-Fabrik und Parkett-Tischlerei,
Ede Räder- und Marienstrasse.
NB. Reparaturen von Rollläden und Jalousien, sowie von Parkett-
fußböden werden prompt und billigst ausgeführt

Verlangen Sie ausführliche Beschreibung
über Anwendung des reinen natürlichen Zitronensaftes bei der vielfach
benutzten
Zitronensaftkur
gegen Gicht, Rheumatismus, Gichtstufen, Gallen- u. Nierensteinbildung
und Coliciden. Zitronensaft aus frischen Früchten zur Bereitung von
Eminenzen u. anderen Zweifelsachen in Flaschen zu 30, 50, 1 u. 2 M. empf.
Habe **Max Rädler, Drogerie, Kannischestr. 3.**
Alter Markt.
Für den Anzeigenteil verantwortlich: Ludwig Dönges in Halle.



„DIXI“-WAGEN



sind die besten.

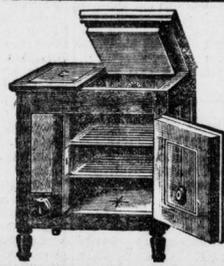
Fahrräder Motorräder

Verlangen Sie über Gewünschtes illustr. Spezial-Katalog.
Fahrzeugfabrik Eisenach.



Kempelmann & Krause

Halle a. S., Kleinschmied 5.
Große Auswahl
von
Garten- und Balkonmöbeln,
Eichen-, Naturholz-Gartenmöbeln,
Rollschutzwänden,
Gartengeräten, Giesskannen,
Schlauchwagen,
Rasenmähdmaschinen,
Eisschränken, Fliegenschranken,
Wash- und Wringmaschinen
in allen Größen.



M. MARKIEWICZ
BERLIN
Centrale Friedrichstrasse 111
Bedeutendste Firma der Möbel-Branche in Deutschland
Einrichtung von Wohnungen, Villen,
.. Hôtels, Sanatorien, Kliniken etc. ..
Lieferungen für Behörden. Franko-Lieferung in ganz Deutschland.
Kataloge gratis und franko.

PATENTE

Patentanwalt
SACK-LEIPZIG
Wohn Landwehrstrasse 18, I.
Dr. Hartung,
prakt. Arzt.
Bin zurück.

Zahnarzt Hirsch,
Gr. Ulrichstrasse 8.

Eisschränke
in allen Größen
und bewährter Konstruktion.
Leonhardt & Schlesinger,
Gr. Ulrichstr. 13/15.



Stahlpanzer-Geldschränke
feuer- und furchiger,
törrnit- und diebstahlsicher
J. C. Petzold,
Geldschrankefabrik, Magdeburg.
Broschüre kostenfrei.
- Katalog kostenfrei. -

Carl Lerm & Gebrüder Ludwig
BERLIN W.O.
Eisenbahnstr. 61
Lieferung zu
billigsten Preisen:
Drahtgeflechte,
Drahtzäume,
Drahtgewebe.
Preislisten kostenlos und portofrei.

Liebst

Du

einmal Gekostetes, voll und
doch lieblich und angenehm
Mundendes, so ist
Tell-Goccolade.*
die extra dem besten Ge-
schmack angepasst ist. Preis
25 Btg. die Tafel 40, 50, 60,
75 und 100 Btg. per Karton.

*Fabrikanten: Hartwig & Vogel,
Dresden, Bodenbach, Wien.
Vertreter für Halle:
Friedr. Kohl, Jacobsstrasse 4
Bernpr. 1892.

Original- Fowlersche Dampfflug-Apparate mit verschiedenen Dampfflug-Geräten

werden auf der vom 2. bis 5. Juni 1904 stattfindenden Landwirt-
schaftlichen Provinzial-Ausstellung in Magdeburg ausgestellt
werden.

John Fowler & Co.,
Magdeburg.

Wratzke & Steiger
Hoflieferanten
Juweliere und Edelschmiede
Königl. Griech. Hoflieferanten.
Halle a. S., Poststr. 8.

Wasche mit



Luhns
Giebt schönste Wasche
Nurecht MIT ROTBAND

50 Antiflugwagen, neue u. gebrauchte,
berüh. Land- u. Hebezüge, Dampf- u. Ben-
zolin- u. Benzin- u. Dampfmotoren, bei
Herrn Gebr. u. Gebrüder, Berlin,
Königsstr. 21. Hermann Schlichter.